

MITTEILUNGSVORLAGE

öffentlich

☐ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Sozialausschuss	14.11.2022	
Kreisausschuss	17.11.2022	

Betreff:

Mitteilung zum Antrag der RotGrünPlus-Gruppe zum Thema Sicherung, Verstärkung und Qualifizierung des Sprachmittler*innenpools

Sachverhalt:

Auf Antrag der Gruppe RotGrünPlus hat der Kreisausschuss durch einen Beschluss in der Sitzung am 09.05.2022 die Verwaltung gebeten, den bestehenden Sprachmittler*pool im Landkreis Wittmund weiter zu qualifizieren und zu verstärken mit dem Ziel, für jeden Sprachenkreis eine Person zu finden, die die Qualifizierung „Therapie zu dritt“ erwirbt.

Die Verwaltung hat sich mit der Umsetzung dieses Beschlusses befasst. Es soll daher ein kurzer Einblick in die Arbeit der Dolmetscher gewährt und ein Ausblick auf die geplanten Qualifizierungsmöglichkeiten gegeben werden:

Die meisten Migranten können sich bei alltäglichen Dingen problemlos verständigen, selbst wenn Deutsch ihre Zweitsprache ist. Doch wer frisch eingewandert ist, steht in der Regel vor hohen Sprachbarrieren – gerade bei der Kommunikation mit Verwaltungs- und Gesundheitseinrichtungen. Für Schutzsuchende Menschen sind mangelnde Sprachkenntnisse am Anfang die größte Integrationsbarriere. Zur Überwindung dieser Barriere wurde im Jahr 2015 das Projekt „Sprachmittler knüpfen an“ vom Familien- und Kinderservicebüro und der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe des Landkreises Wittmund initiiert. Dieses Projekt wird vom Land Niedersachsen über das Programm für Flüchtlingsfamilien „Gut ankommen in Niedersachsen“ mitfinanziert. Als Projektziele wurden die Ermöglichung der sprachlichen Verständigung der zugewanderten Menschen in wichtigen Lebensbereichen und die Förderung von Integration und Teilhabe definiert. Die Koordinierungsstelle hat in den vergangenen Jahren einen Dolmetscherpool aufgebaut, der sich mittlerweile bewährt hat und stetig ausgebaut wird.

Gegenwärtig sind 65 Personen als Sprachmittler*innen registriert. Die Sprachmittler*innen begleiten die Neuzugewanderten meistens zu Arzt- und Verwaltungsterminen und übersetzen mündlich in die jeweilige Muttersprache. Sie werden punktuell und anlassbezogen eingesetzt. Durch dieses Angebot wurde nicht nur die Nutzung der Servicedienste der Verwaltung effizienter gestaltet, sondern vor allem die Handlungskompetenz und Selbstständigkeit von Neuzugewanderten gestärkt. Für den Erfolg und die Notwendigkeit dieses Modells sprechen über 754 Sprachmittler-Einsätze in den letzten 2 Jahren.

Aktuell ist die Sprachmittlung im Gesundheitswesen sehr gefragt. Oft müssen vor allem die neuzugewanderten Familien mit kleinen Kindern zu Arztterminen nach Wilhelmshaven, Oldenburg, Bremen, Hamburg etc. fahren und brauchen dabei sprachliche Begleitung. Dadurch entstehen für die Sprachmittler*innen aus dem Landkreis zum Teil hohe Fahrtkosten und der zeitliche Aufwand ist sehr groß. Es gelingt aber auch nicht immer, Sprachmittler*innen vor Ort zu finden. Die Vergütung besteht aktuell aus einer Kombination aus Fahrtkosten (0,20 Cent pro km) und Aufwandsentschädigung (10,00 Euro pro Stunde). Die Art und Höhe der Vergütung der Sprachmittler*innen in den Sprachmittlungspools der verschiedenen Regionen ist jedoch sehr unterschiedlich. Durch die aktuelle Finanzierung des Projektes können hauptsächlich Sprachmittlungen im Landkreis Wittmund abgedeckt werden.

Für die dolmetschenden Personen aus dem Landkreis Wittmund sollen zukünftig fachsprachliche Schulungen in den Bereichen der allgemeinen Kommunalverwaltung, der Flüchtlingsversorgung sowie der gesundheitlichen und sozialen Regelversorgung angeboten werden. Hinzu sollen auch psychologische sowie methodische Kenntnisse zur Sprachmittlungstätigkeit vermittelt und der regelmäßige Austausch zwischen den Dolmetschern organisiert werden. Im kommenden Jahr werden die Sprachmittler*innen u.a. über das Online-Fortbildungsangebot "Therapie und Beratung zu dritt - Eine Fortbildung für Dolmetscher*innen und Sprachmittler*innen" informiert und eingeladen daran teilzunehmen. Diese Schulungen werden vom „Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.“ in regelmäßigen Abständen organisiert. Die genannte Fortbildung bereitet Dolmetschende auf das besondere Setting – Gespräche beim Therapeuten vor. Ziel ist es, sich mit Rahmenbedingungen, Regeln und Vokabular von Therapie und Beratung von Menschen mit psychischen Erkrankungen vertraut zu machen. Gemeinsam wird die Therapiesituation ausprobiert und der Umgang mit Herausforderungen geübt. Durch genannte Fortbildungen und geplante Reflexionsgespräche soll die Qualität der Sprachmittlung gesteigert werden.

Die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen lässt sich mit dem vorhandenen Personalbestand der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe realisieren. Die erforderlichen Haushaltsmittel für Honorare, Fortbildungsmaßnahmen etc. werden im Haushalt 2023 eingeplant.

Wittmund, den 21.10.2022

gez. *Becker, Jan*

Anlagenverzeichnis: